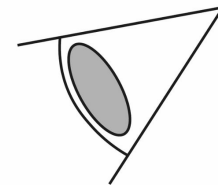


Schweizer Wirtschaftsgeschichte

Einführung in die Arbeit mit dem Modul

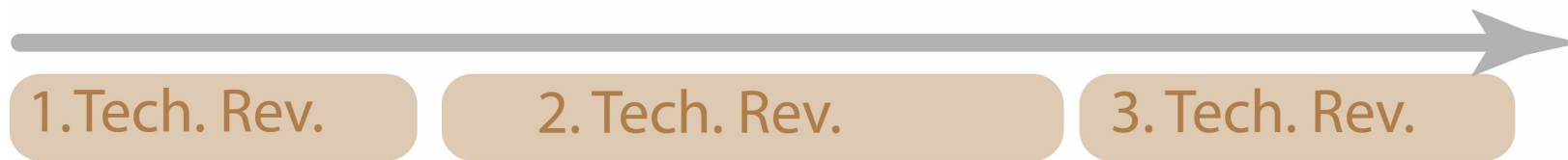
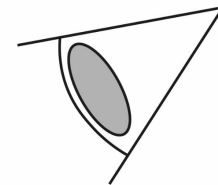
Schweizer Wirtschaftsgeschichte

Geschichte in Fallstudien



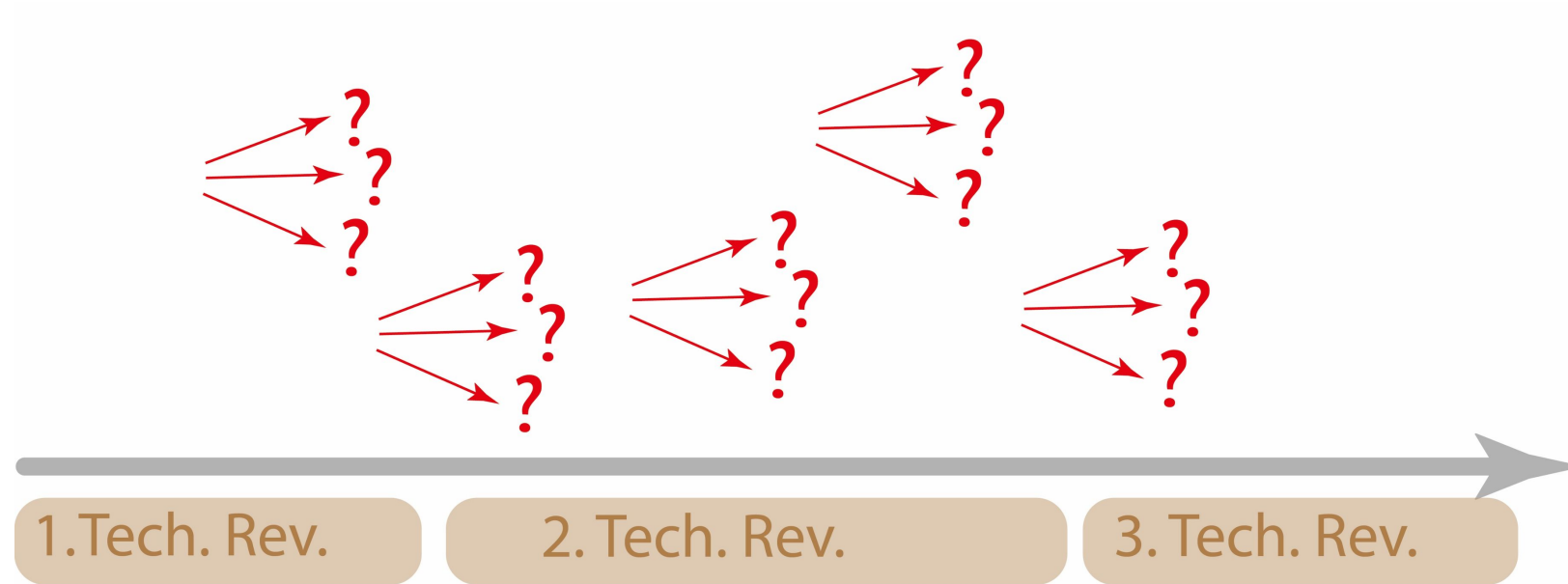
Schweizer Wirtschaftsgeschichte

Geschichte in Fallstudien



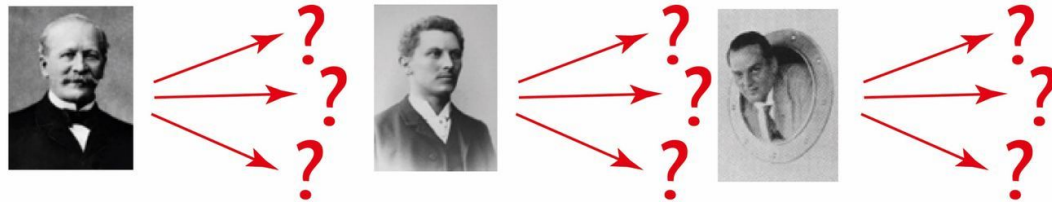
Schweizer Wirtschaftsgeschichte

Geschichte in Fallstudien



Schweizer Wirtschaftsgeschichte

Geschichte in Fallstudien



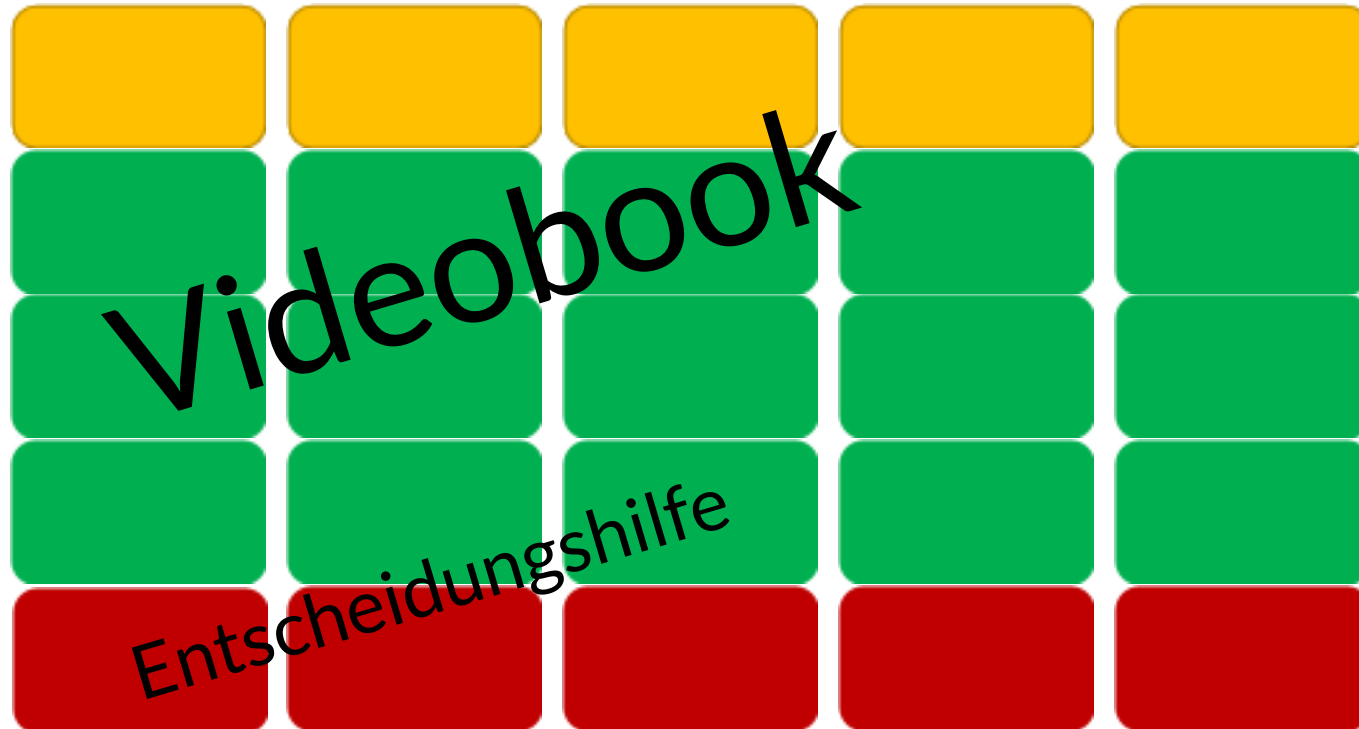
1. Tech. Rev.

2. Tech. Rev.

3. Tech. Rev.

Schweizer Wirtschaftsgeschichte

Videobook



Schweizer Wirtschaftsgeschichte

Videobook



Schweizer Wirtschaftsgeschichte

Videobook



Schweizer Wirtschaftsgeschichte

Fall Geigy, im Jahr 1856: Entscheidungshilfe (Kurzvariante)



Diese Entscheidungshilfe sammelt Ihre Überlegungen während des Studiums des Falls und hilft Ihnen, eine fundierte Entscheidung zu treffen. Sie dient auch Ihrer persönlichen Ergebnissicherung.



Ihr Fall spielt im Jahr 1856. In dieser Zeit ging die Erste Technische Revolution in die Zweite über. Die Erste Technische Revolution basierte auf der Nutzung der Dampfkraft, dem Aufblühen der Textil- und der Maschinenindustrie und – gegen das Ende hin – dem sich ausbreitenden Netz von Eisenbahnen und Dampfschiffen. Und mit der Zweiten Technischen Revolution eröffneten die Chemie, die Elektrizität und die Möglichkeit, Kapital zu bündeln, neue Möglichkeiten. In dieser Phase übernahm der 26-jährige Johann Rudolf Geigy-Merian in Basel das «Drogenhandelsgeschäft» seines Vaters, weil dieser sich dem Eisenbahnbau widmete.

Sie werden durch Johann Rudolf Geigy-Merian in seine Entscheidungssituation hineingeführt. Notieren Sie sich Angaben, die Ihnen bei der Entscheidung eine Hilfe sein können.

1. Option A: den Drogenhandel ausbauen

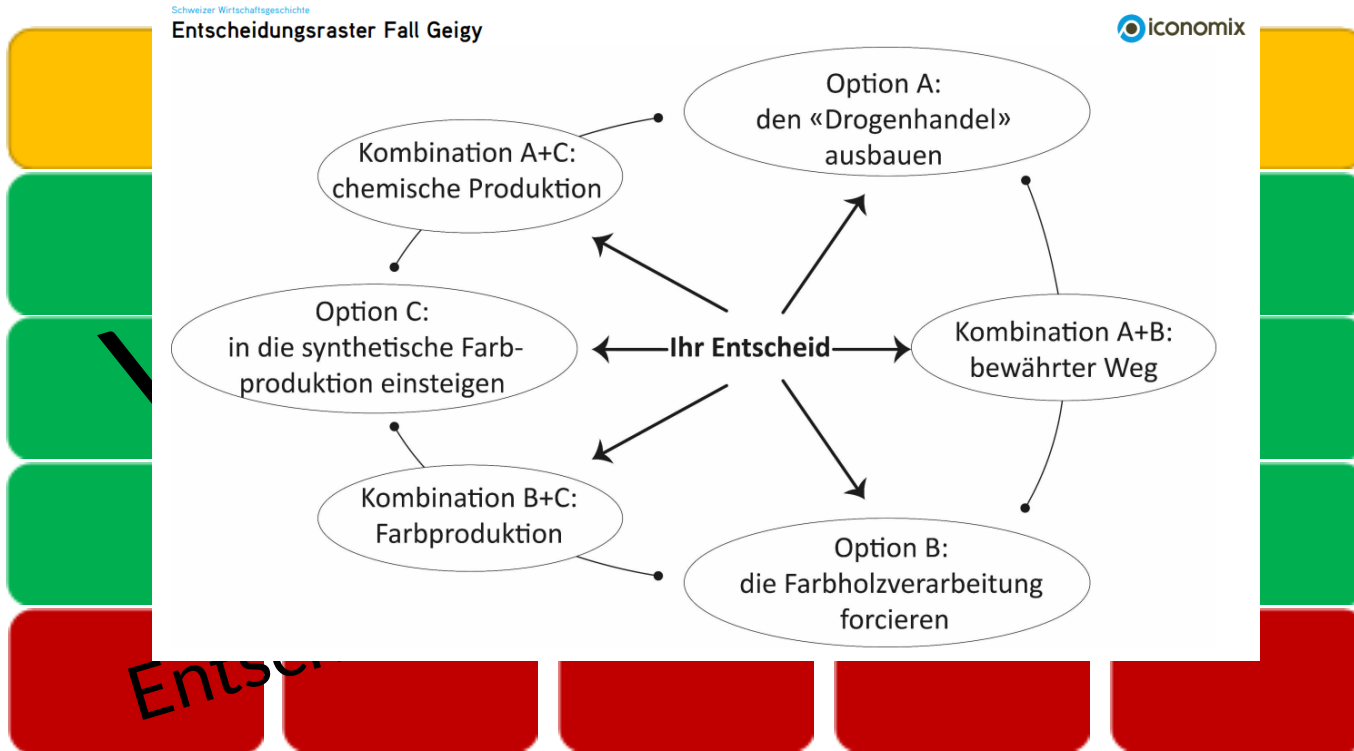
 Stärken / Vorteile	 Schwächen / Nachteile

Schweizer Wirtschaftsgeschichte

Videobook + Entscheidungsfall

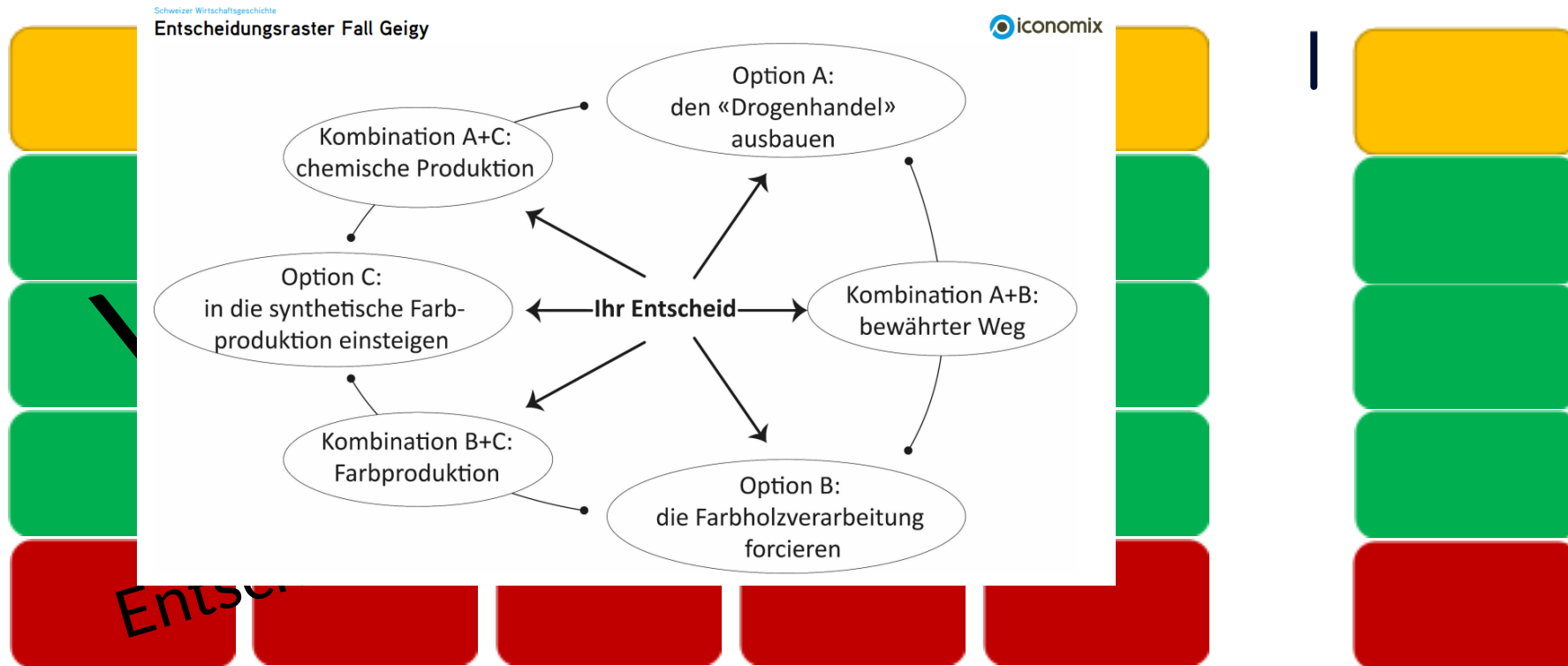


Entscheid



Schweizer Wirtschaftsgeschichte

Videobook + Entscheidungsfall



Schweizer Wirtschaftsgeschichte

Ihre Unterlagen



Johann Rudolf Geigy-Merian musste sich 1856 zwischen traditionellem «Drogenhandel» und moderner Chemie entscheiden – oder doch nicht ganz?

 [Videobook Fall Geigy](#)



Walter Boveri musste 1895 für seine erfolgreiche BBC (heute ABB) flüssiges Geld auftreiben – wie?

 [Videobook Fall BBC](#)



Gottlieb Duttweiler wollte 1925 den Detailhandel revolutionieren, mit «mi-gros». Wie das anstellen?

 [Videobook Fall Migros](#)

Schweizer Wirtschaftsgeschichte

Checkliste für die Präsentation

Bereiten Sie in der Gruppe derjenigen, die sich mit dem gleichen Entscheid befasst haben, eine möglichst spannende Präsentation für die Klasse vor. Die Präsentation soll 15 bis 20 Minuten dauern. Beziehen Sie Illustrations- und Visualisierungsmaterial aus dem Videobook oder ihren Aufgabenblättern bei.

Verteilen Sie die folgenden Aufträge in der Gruppe.

Schweizer Wirtschaftsgeschichte

Checkliste für die Präsentation

Diese Präsentation umfasst:

1. Eine prägnante Einführung in die Zeit und in die Situation des Entscheides (Informationen dazu auf Ihrem Aufgabenblatt); bereiten Sie diese Einführung auch als visualisiertes Handout vor (1 Gruppenmitglied).

Die übrigen Gruppenmitglieder bereiten vor:

2. Darlegung von ein bis zwei Zielkonflikten, die sich bei Ihrem Entscheid stellten, noch ohne Angabe der Lösung.
3. Durchführung einer kurzen Meinungsumfrage bei der Klasse: Wie entscheidet sie aus dem Bauch heraus?
4. Auswertung des Ergebnisses, Darstellung ihrer Entscheide und kurzer Abgleich mit der Meinungsumfrage.
5. Reflexion: Was haben Sie aus der Arbeit erfahren? Welche offenen Fragen stellen sich noch?

Schweizer Wirtschaftsgeschichte

Auswertungsthemen:

1. Erkenntnis- und Lernpotenzial

- Wirkung
- Art der Erkenntnis(se)

2. Videobook:

- Stärken und Schwächen
- Navigation / Orientierung
- Illustrationen und Texte
- Anregungen

3. Fallstudie:

- Stärken und Schwächen
- Entscheidungsmöglichkeiten
- Beurteilung der Entscheidungen